

## ZUSAMMENFASSUNG

Die toxikologischen Wissenschaften umfassen zunehmend auch tierversuchsfreie Testmethoden. Diese Entwicklung in Richtung Realisierung einer tierversuchsfreien Sicherheitsbewertung im Rahmen der regulatorischen Toxikologie wird von der Gesellschaft und auch von der europäischen Gesetzgebung explizit gefordert und unterstützt. Im „*Ersten Österreichischen Wissenschafts-Koordinations-Workshop für In-vitro- und In-silico-Methoden zur Sicherheitsbewertung von Chemikalien und Umweltmedien*“ präsentierten und diskutierten 27 österreichische ExpertInnen aus Wissenschaft und Behörden individuelle wissenschaftliche Arbeitsschwerpunkte und entwickelten langfristige gemeinsame Ziele und notwendige praktische Herangehensweisen: Als erster Schritt wurde die „*Austrian Platform for in vitro & in silico safety science*“ (AIVIS) gegründet. Sie soll wissenschaftliche Kooperationen und Arbeiten an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Regulatorik fördern, Angebote zur spezifischen Fortbildung verbessern, die Wissenschaftskommunikation und Multi-Stakeholder-Kooperation stärken sowie eine intensivierete finanzielle Förderung und eine entsprechende Koordination für dieses Arbeitsgebiet aufbauen.